

Zertifikatsstudiengang „Judikative“ 2017–2018

Beschreibung der Module

Allgemeines

- Die nachfolgenden Beschreibungen enthalten keine Namen von Dozierenden, weil diese erst teilweise bestimmt sind. Als Dozierende werden Richterinnen und Richter mit grosser Erfahrung sowie Professorinnen und Professoren insbesondere der Rechtswissenschaften, Betriebswirtschaftlehre und Psychologie berufen.
- Inhaltliche Anpassungen der Module bleiben vorbehalten.
- Jedes Modul umfasst 20 Lektionen, verteilt auf drei Tage.
- Die Module 1, 3, 4 und 6 werden in deutscher Sprache an der Universität Luzern durchgeführt und in französischer Sprache an der Universität Neuenburg. Die Module 2 und 5 werden in Biel stattfinden, damit sich die Teilnehmenden des deutschsprachigen Lehrgangs mit den Teilnehmenden des französischsprachigen Lehrgangs treffen und austauschen können.

Zeitplan für die Module, Prüfungen, Abschlussarbeiten und Abschlussfeier	
Modul 1: Organisation	Donnerstag - Samstag, 26.01. – 28.01.2017
Modul 2: Kommunikation	Donnerstag - Samstag, 04.05. – 06.05.2017
Modul 3: Beweis	Donnerstag - Samstag, 24.08. – 26.08.2017
Prüfung über Module 1 bis 3	Freitag, 22. September 2017
Modul 4: Streitbehandlung	Donnerstag - Samstag, 23.11. – 25.11.2017
Modul 5: Gericht und Öffentlichkeit	Donnerstag - Samstag, 08.03. – 10.03.2018
Modul 6: Finanzfragen	Donnerstag - Samstag, 07.06. – 09.06.2018
Prüfung über Module 4 bis 6	Freitag, 29. Juni 2018
Abschlussarbeiten	Ab Januar 2018 bis 30. September 2018
Abschlussfeier in Luzern	Freitag, 07. Dezember 2018

Modul 1	Organisation
Modulverantwortliche	Thomas Stadelmann, Bundesrichter, Lausanne und PD Dr. Francesco Trezzini, Universität Luzern, Bezirksrichter in Lugano
Thema	Inhalt
Wahl, Wiederwahl und Abberufung	Parlamentarische (Ober-)Aufsicht Block 1 und 2
Justizinterne Aufsicht	
Leistungsbeurteilung, Controlling	
Aufbauorganisation	Führung eines Gerichts
Justizforschung Schweiz und International	
Richterethik / Unvereinbarkeit	(Richter und Verfahrensbeteiligte; Vorbefassung; etc.) Block 1 und 2
Der Mensch hinter dem Richter	
Ausgewählte Fragen zu Aufbau- und Ablauforganisation	(Spezialisierung, fraktale Organisation, Abstimmungsprozedere, ...)
Selbstmanagement	Berufsschwierigkeiten; psychische Belastung
Personalführung: Grundsätze; Mitarbeiterführung; Mitarbeitermotivation	

Module 2	Kommunikation
Modulverantwortliche	Myriam Grütter, Oberrichterin, Bern und Prof. Dr. Alexandra Jungo, Universität Fribourg
Thema	Inhalt
Grundlagen der Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationstheorie - Psychologische und Grundlagen - Kommunikation als soziale Interaktion
Störungen der Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - psychologische und psychopathologische Grundlagen - Querulatorisches Verhalten - Störung der Kommunikation in Konfliktsituationen - Ansätze zur Behebung von Störungen
Kommunikation im Gerichtssaal/ Verhandlungsleitung I	<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikation im Gerichtssaal (Verhandlungsleitung) - Mit Rollenspielen und Übungen
Stimme	<ul style="list-style-type: none"> - Einsatz der Stimme - Stimmcoaching
Kommunikation am Gericht	<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikation am Gericht (Sitzungen, MAG etc.) - Mit Rollenspielen und Übungen
Begegnung mit der anderen Landessprache	<ul style="list-style-type: none"> - miteinander über die Sprachgrenzen in Kontakt kommen - was machen die „andern“ wie? - einander besuchen?
Verhandlungsleitung II	<ul style="list-style-type: none"> - Planung und Gestaltung von Verfahren (am Beispiel des Verwaltungsrechts) Mit Übungen - Planung und Leitung von Verhandlungen (am Beispiel des Strafrechts)
Entscheidfindung I	<ul style="list-style-type: none"> - Rückschafehler - Bestätigungsfehler
Fremdsprachige vor Gericht I	<ul style="list-style-type: none"> - Amtssprachen - Grundsätze und Voraussetzungen des Gerichtsdolmetschens
Fremdsprachige vor Gericht II	<ul style="list-style-type: none"> - Unsichtbare Mittler/innen!? Dolmetscher/innen bei Gericht
Sprache des Gerichts I und II	Schriftlicher und mündlicher Ausdruck: Redaktion von Urteilen, Protokollen, Korrespondenz, Verfügungen; Urteilsbegründung, Verständigung mit Personen unterschiedlicher Herkunft, Fachsprache Mit Übungen

Modul 3	Beweis
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Nadja Capus, Universität Neuchâtel, und Kantonsrichterin Florence Krauskopf, LL.M., Genève
Thema	Inhalt
Einführung in das Beweisrecht	Eine vergleichende Betrachtung des zivil-, straf- und verwaltungsverfahrenrechtlichen Beweisrechts
Zeugenbeweis: Prüfung der Aussagenvalidität	<ul style="list-style-type: none"> - Glaubwürdigkeit und Glaubhaftigkeit - Informationsquellen (körperliche Symptome und Verhaltensauffälligkeiten, nonverbale Verhaltensweisen) - Kriterienorientierte Aussagenanalyse - Untersuchung - Anforderung an die Qualität von Glaubhaftigkeitsgutachten (Hypothesenprüfung)
Zeugenbeweis: Prüfung der Aussagenvalidität	<ul style="list-style-type: none"> - Anordnungen, Ablauf, technische Hilfsmittel - Befragungstechnik - Kommunikations- und aussagepsychologische Grundlagen
Psychiatrische Begutachtung	Probleme in der forensisch-psychiatrischen Begutachtung: Vom Auftrag bis zur Befragung des Experten vor Gericht
Psychiatrische Begutachtung	<ul style="list-style-type: none"> - Im Allgemeinen - Im Zivilprozess (namentlich im Familienrecht) - Im Strafprozess im Besonderen (Zurechnungsfähigkeit, Massnahmebedürftigkeit, Massnahmefähigkeit, Glaubwürdigkeit, etc.) - Anforderungen und Standards - Rechtliche Würdigung von psychiatrischen Gutachten - Analyse von Beispielen psychiatrischer Gutachten
Weitere Beweismittel	<ul style="list-style-type: none"> - Urkunde (Art. 177-180 ZPO) - Augenschein (Art. 181 und 182 ZPO) - Schiedsgutachten (Art. 189 ZPO) - Schriftliche Auskunft (Art. 190 ZPO) - Rechtshilfe (Art. 194 ff. ZPO)
Der technische Experte vor Gericht	<ul style="list-style-type: none"> - Aktueller Wandel und Folgen - Innerer Aufbau der Logik und Fallen - Erwartungen an den Experten und sein Selbstbild - Abgrenzung zum polizeilichen Spezialisten - Befangenheit - Mögliche Fragestellungen und Fehler - Fallbeispiel

Expertenbeweis	<ul style="list-style-type: none"> - Expertenbeweis als Indizienbeweis - Entscheid über die Anordnung einer Expertise - Expertenbeweis und Mitwirkungspflicht bzw. Mitwirkungsrecht der Parteien - Fachliche und persönliche Anforderungen an den/die Experten/in - Bestimmung der Person des/der Experten/in - Expertenauftrag - Parteigutachten und gerichtliches Gutachten - Expertenmeinung und Beweiswürdigung
Verteidigerrechte	<ul style="list-style-type: none"> - Das rechtliche Gehör während dem Beweisverfahren (Wahl der Zeugen, Gutachter, Beweismassnahmen, etc.) - Mitwirkungspflicht und Verweigerungsrecht (Art. 160 ff. ZPO) - Vorgezogene Beweiswürdigung

Modul 4	Streitbehandlung
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Tanja Domej, Universität Zürich und PD Dr. Francesco Trezzini, Universität Luzern, Bezirksrichter in Lugano
Thema	Inhalt
Lektionen 1/2	Richterliche Prozessleitung im Zivil- und Verwaltungsverfahren: Verfahrensgestaltung und materielle richterliche Verfahrensleitung (richterliche Fragepflicht, Funktion der Instruktionsverhandlung etc.)
Lektionen 3/4	Beweisverfahren: Beweisverfügung, Zeitpunkt der Beweisabnahme, besondere Probleme bei Abnahme einzelner Beweismittel
Lektionen 5/6	Entscheidfindung: Entscheidfindung im Kollegialgericht, Notwendigkeit und Problematik der Gegenanträge, Zusammenarbeit mit Laienrichtern etc.
Lektionen 7/8	Zielsetzung und Grundsätze der Mediation, Mediation in der ZPO, Ablauf der Mediation
Lektionen 9/10	Kommunikations- und Verfahrenstechniken in der Mediation; Rollenspiel aufgleisen
Lektionen 11/12	Rollenspiel zur Mediation; Plenums-Feedback und Umsetzungsfragen
Lektion 13	Einverständliches Handeln im Strafverfahren: Vergleich (Art. 316 StPO), Wiedergutmachung (Art. 53 StGB) und abgekürztes Verfahren (Art. 358 ff. StGB)
Lektion 14	Streitbeilegung vor der Schlichtungsbehörde
Lektion 15	Einführung: Rechtstatsachen zum Vergleich, der Vergleich in der ZPO
Lektionen 16/19	Der Vergleich in der Praxis. Panelgespräch und Gruppenarbeit

Modul 5	Gericht und Öffentlichkeit
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Judith Wyttenbach, Universität Bern und Kantonsrichter Marc Sugnaux, Fribourg
Thema	Inhalt
Die Sicht der Justiz	<i>Umsetzung des Öffentlichkeitsprinzips auf eidgenössischer und kantonaler Ebene – eine Tour d'Horizon</i>
Die Sicht der Justiz	<i>Umsetzung des Öffentlichkeitsprinzips bei den Zürcher Zivil- und Strafgerichten</i> <ul style="list-style-type: none"> - Öffentlichkeit der Gerichtsverhandlung: Öffentlichkeitsverpflichtung vs. Persönlichkeitsschutz - Öffentlichkeitsarbeit: Aktiv und passiv - Öffentlichkeit der Urteilsverkündung: Durchführung, Anonymisierung?
Die Sicht von Wissenschaft und Politik	<i>Wissenschaft und Politik als Begleiter und Kritiker der Justiz</i> <ul style="list-style-type: none"> - Sinn und Zweck wissenschaftlicher Urteilsbesprechungen, Umgang der Justiz mit wissenschaftlicher Kritik - Politische Kritik an der Justiz - Politisch-mediale Diskussion hängiger Verfahren und richterliche Unparteilichkeit
Die Sicht des Gerichtsberichterstatters	<i>Der Journalist als Vermittler und Wächter</i> <ul style="list-style-type: none"> - Selbstbild des Gerichtsberichterstatters - Verhältnis zur Justiz und zu den Parteien - Bedeutung von informellen Hintergrundinformationen?
Medientraining Grundlagen	<i>Grundlagen der Kommunikation mit und durch Medien</i> <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Journalistenanfragen, Modell der Kommunikation mit den Medien - Checkliste für den Umgang mit Medien
Statement vor Mikrofon und Kamera	<i>Workshop 1: Interview</i> <ul style="list-style-type: none"> - Üben einer typischen Standardsituation - Vorbereitung auf Interview in Gruppen - Aufzeichnung Radio- und TV
	<i>Wirkung der Interviews</i> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse im Plenum - Konstruktive Optimierungs-Tipps - Abgabe von Checklisten
Medienmitteilung	<i>Workshop 2: Medienmitteilungen richtig formuliert</i> <ul style="list-style-type: none"> - Theoretische Grundlagen - Erarbeiten der wichtigsten Elemente an konkretem Fallbeispiel
	<i>Analyse der Medienmitteilungen im Plenum</i> <ul style="list-style-type: none"> - Konstruktive Optimierungs-Tipps - Abgabe von Checklisten
Medienkonferenz	<i>Medienkonferenz in heiklen Situationen</i> <ul style="list-style-type: none"> - Theoretische Grundlagen - Sichtung eines Praxisbeispiels <i>Praxistransfer, offene Fragen, Schlussrunde</i>

Verfassungsrechtlicher Rahmen	<i>Öffentlichkeit von Gerichtsverhandlung und Urteilsverkündung</i> - Begriff und Arten der Öffentlichkeit - Verfassungsrechtliche Vorgaben betr. Gerichtsverhandlung und Urteilsverkündung (Rechte und Pflichten der Akteure) - Typische Spannungslagen zwischen den Akteuren
Selbstorganisation von Richterinnen und Richtern	<i>Präsentation der Schweizerischen Vereinigung der Richterinnen und Richter</i>

Modul 6	Finanzfragen
Modulverantwortliche	Thomas Stadelmann, Bundesrichter, Lausanne und Prof. Dr. Anne-Sylvie Dupont, Universität Genève und Universität Neuchâtel
Thema	Inhalt
Grundsätze der Rechnungslegung	- Spezielle Fragen der Rechnungslegung - Rechtliche Bedeutung der Grundsätze im Gerichtsalltag
Erkennen von Buchhaltungsmanipulationen	- Erkennen von Buchhaltungsmanipulationen aus Sicht des Richters
Managemententscheidungen vor dem Richter	- Managemententscheidungen vor dem Richter
Kosten / Entschädigung	- Kosten / Entschädigung / UR
Grenzüberschreitender Justizverkehr	- Grenzüberschreitender Justizverkehr
Statistik vor Gericht	- Grundsätze der Statistik für den Gerichtsalltag